

GESCHÄFTSBERICHT 2024



Baden-
Württembergischer
Genossenschafts-
verband e.V.

Inhalt

Vorwort	3
Neue Mitglieder	4
Jubiläen	5
Bericht des Verbandsrats	6

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbands

Bilanz 2024	7
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Anhang	10
Lagebericht	23

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

wenn wir das Jahr 2024 in fünf Wörtern zusammenfassen wollten, wäre dies: Ihr BWGV ist auf Kurs. Unter dem Titel „BWGV 2028“ haben wir im vergangenen Geschäftsjahr ein klares Zielbild entwickelt, wohin und wie sich Ihr Verband entwickeln soll. Dabei konnten wir stets auf Ihre wertvollen Anregungen und Impulse zählen.

Wir fokussieren uns auf hochwertige Dienstleistungen für unsere Mitglieder. Dazu entwickeln wir unsere Kernkompetenzen weiter und ergänzen sie dort, wo es strategisch sinnvoll ist – im Sinne unserer Mitglieder und langfristiger wirtschaftlicher Stabilität.

Konkrete Folgen dieser strategischen Ausrichtung sind für Sie bereits erkennbar: Für unsere Genossenschaftsbanken bauen wir die aufsichtsrechtliche Beratung aus und intensivieren die Transferbegleitung auf dem Weg zu zukunftsfähigen Geschäftsmodellen. Auf der Warensseite stärken wir unser Beratungsportfolio etwa rund um das Thema Strukturveränderungen, für das es eine große Nachfrage gibt. Sehr gute Resonanz erfahren unsere kostenfreien Updates zu aktuellen Entwicklungen und Unterstützungsangeboten für alle Branchen.

Auch die Vernetzung und den Austausch mit Ihnen, unseren Mitgliedern, konnten wir weiter intensivieren. Zum einen wird die Weiterentwicklung der Gremienarbeit nach dem Beschluss durch den Verbandstag nun umgesetzt. Damit erreichen wir effizientere Strukturen und Prozesse sowie mehr Transparenz. Zum anderen haben wir mit dem neuen Format „Vorstand in der Region“ eine regionale Möglichkeit geschaffen, mit Vertreterinnen und Vertretern aller Branchen zusammenzutreffen, sie zu vernetzen und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren. Über die positive Resonanz freuen wir uns sehr.

Unser Selbstverständnis als mitgliedergetragener Verband, der sich modernisiert und weiterentwickelt, spiegelt sich in unserem aufgefrischten Corporate Design wider. Sichtbar ist dies auch beim vorliegenden Geschäftsbericht, der sich neben der optischen Veränderung stärker auf die wesentlichen Inhalte konzentriert. Informationen aus den Gremien finden Sie wie gewohnt in unserem Mitgliederportal, das ebenfalls weiterentwickelt wird.

Die Kraft der genossenschaftlichen Idee ist weiterhin spürbar: 18 neue Mitglieder durften wir 2024 begrüßen, davon sieben im Bereich Energie. Dass die Landesregierung 2025 das baden-württembergische Jahr der Genossenschaften ausgerufen hat, zeigt uns, dass die Bedeutung unserer Gruppe für die Wirtschaftskraft und die Zukunftsfähigkeit des Landes auch über unseren Kreis hinaus erkannt und gewürdigt wird. Das ist ermutigend. Lassen Sie uns gemeinsam die Leistung der Genossenschaften und die Vorteile unserer Rechtsform noch stärker zur Geltung bringen. Und zögern Sie nicht, mit Ihren Anliegen jederzeit auf uns zuzukommen. Das Jahr der Genossenschaften ist für uns ein weiterer Ansporn, den Mehrwert für Sie stetig zu steigern.



Dr. Ulrich Theileis

Carsten Eisele

Wir begrüßen unsere 2024 beigetretenen Mitgliedsgenossenschaften



*Aufgrund einer Anpassung der statistischen Erfassung wurde diese Genossenschaft auch im Vorjahr bereits genannt.

Jubiläen

150 Jahre

Heidelberger Volksbank eG

Heidelberg, Stadtkreis Heidelberg

VR-Bank Ludwigsburg eG

Ludwigsburg, Landkreis Ludwigsburg

125 Jahre

Schlachthausgenossenschaft Aalen eG

Aalen, Ostalbkreis

Volksbank Limbach eG

Limbach, Neckar-Odenwald-Kreis

Raiffeisenbank Ottenbach eG

Ottenbach, Landkreis Göppingen

Raiffeisenbank Sondelfingen eG

Reutlingen, Landkreis Reutlingen

BÄKO Württemberg eG

Stuttgart, Stadtkreis Stuttgart

Volksbank am Württemberg eG

Fellbach, Rems-Murr-Kreis

100 Jahre

VR-Bank Alb-Blau-Donau eG

Ehingen, Alb-Donau-Kreis

Raiffeisen-Warengenossenschaft Bräunlingen eG

Bräunlingen, Schwarzwald-Baar-Kreis

Winzergenossenschaft Eichstetten am Kaiserstuhl eG

Eichstetten, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen eG

Ihringen, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Raiffeisenbank Maitis eG

Göppingen, Landkreis Göppingen

Spar- und Kreditbank Rheinstetten eG

Rheinstetten, Landkreis Karlsruhe

Jechtinger Weinmanufaktur eG

Sasbach, Landkreis Emmendingen

Bickensohler Weinvogtei eG

Vogtsburg, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Bischoffinger Winzer eG

Vogtsburg, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Burkheimer Winzer am Kaiserstuhl eG

Vogtsburg, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Winzergenossenschaft Oberbergen am Kaiserstuhl eG

Vogtsburg, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

50 Jahre

Gräflich von Kagenech'sche Wein- und Sektkellerei GmbH

Breisach, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Affentaler Weinkontor eG

Bühl, Landkreis Rastatt

ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft eG

Karlsruhe, Stadtkreis Karlsruhe

Atruvia Verwaltungs-GmbH

Stuttgart, Stadtkreis Stuttgart

Stabilität und Dynamik

Der Verbandsrat des BWGV unterstützt und berät den Vorstand bei der Führung seiner Geschäfte und bei Entscheidungen in Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat das Gremium in fünf Sitzungen bedeutende Weichenstellungen diskutiert, begleitet und beschlossen. Besonders im Fokus stand dabei die strategische Ausrichtung des Verbands. Nachdem in den vergangenen Jahren vornehmlich und mit Erfolg die Kostenseite optimiert wurde, hat das seit 1. Januar 2024 bestehende Vorstandsduo aus Dr. Ulrich Theileis und Carsten Eisele die strategische Weiterentwicklung des BWGV in den Vordergrund gerückt. Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit des Verbands langfristig sicherzustellen.

Unter dem Titel „BWGV 2028“ hat der Vorstand ein Zielbild formuliert, bei dem Mitgliedernutzen und wirtschaftliche Stabilität im Mittelpunkt stehen. Diesem Gedanken folgend hat der Verband begonnen, sein Leistungsangebot zu schärfen und sukzessive an den Stellen auszubauen, die unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit einen zusätzlichen Mehrwert für die Mitglieder versprechen. Der Verbandsrat unterstützt diese Entwicklung.

Neben der nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage gilt es auch, die Investitionsfähigkeit des Verbands zu sichern. Gezielte Investitionen sind erforderlich, um weiterhin hochwertige Dienstleistungen anzubieten, Prozesse zu modernisieren, die Attraktivität des BWGV als Arbeitgeber zu stärken und neues Personal zu gewinnen – kurzum, um langfristig attraktiver Dienstleister für die Mitglieder zu bleiben. Auch mit der das Zielbild „BWGV 2028“ flankierenden Finanzierung hat der Verbandsrat sich daher

intensiv befasst. Die beschlossene Anpassung der Prüfungshonorare und ihre Inflationierung sichern langfristig eine solide finanzielle Basis für den BWGV, während im Marktvergleich weiterhin günstige Konditionen für die Mitglieder gewahrt bleiben. Die Maßgabe, kostenbewusst und effizient zu agieren, bleibt davon unberührt.

Auch die Gremienarbeit wird künftig effizienter und zielgerichteter gestaltet. Der mit diesem Ziel angestoßene Weiterentwicklungsprozess, den der Verbandsrat unterstützend begleitet hat, ist mit dem Beschluss einer Satzungsneufassung durch den Verbandstag formal abgeschlossen. Die Reduzierung der Mandate bei Wahrung der Repräsentanz der Mitglieder ist aus Sicht des Verbandsrats gelungen und wird sich von diesem Jahr an in der Praxis bewähren. Die neue Satzung trägt zudem den veränderten Arbeitswelten Rechnung, indem sie den Einsatz digitaler Möglichkeiten auf verschiedenen Ebenen gestattet.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden wichtige Entwicklungsprozesse angestoßen und vorangetrieben. Diese Dynamik gilt es entschlossen fortzuführen. Der Verbandsrat dankt dem Vorstand für die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbands für ihre engagierte Arbeit.

Timm Häberle
Vorsitzender des Verbandsrats
Karlsruhe, 23. Mai 2025



Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		758.414,62	1.292.346,88
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	277.713,54		277.713,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.765.612,29	6.043.325,83	6.125.514,43
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.391.054,07		40.009.252,99
2. Beteiligungen	26.364.936,78		29.174.692,79
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	7.002,50		7.002,50
4. Sonstige Ausleihungen	6.839.927,86	72.602.921,21	5.787.702,05
Anlagevermögen insgesamt		79.404.661,66	82.674.225,18
B. Umlaufvermögen			
I. Unfertige Leistungen			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		4.181.263,66	4.242.623,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.580.267,95		7.481.001,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	570.282,38		32.283,76
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113.660,39		144.024,11
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.968.430,07	16.232.640,79	7.149.262,68
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		2.659.145,45	2.659.145,45
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		169.671,62	1.031.571,31
Umlaufvermögen insgesamt		23.242.721,52	22.739.912,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		286.580,53	302.288,24
Summe der Aktivseite		102.933.963,71	105.716.426,16
D. Sondervermögen (Verwaltung)			
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken		2.243.264,29	1.501.110,28
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware		133.075,77	132.213,37
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg		41.371,14	48.843,54
		2.417.711,20	1.682.167,19
E. Treuhandvermögen			
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –		28.760.574,82	29.385.378,15

Bilanz zum 31.12.2024

Passiva

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Vereinskaptal		19.999.333,90	19.999.333,90
II. Ergebnistrücklagen			
1. Betriebsrücklage	51.491.595,63		51.491.595,63
2. Investitionsrücklage	3.190.000,00	54.681.595,63	4.882.000,00
III. Bilanzgewinn		985.098,31	95.593,86
Eigenkapital insgesamt		75.666.027,84	76.468.523,39
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.855.425,94		3.360.870,96
2. Sonstige Rückstellungen	5.582.531,18	7.437.957,12	7.508.027,31
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.265.661,72		8.055.451,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.682.791,77		1.184.408,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.964.988,07		4.899.099,04
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.898.508,92	17.811.950,48	2.188.366,41
D. Rechnungsabgrenzungsposten		175.185,08	208.836,31
E. Passive latente Steuern		1.842.843,19	1.842.843,19
Summe der Passivseite		102.933.963,71	105.716.426,16
F. Sondervermögen (Verwaltung)			
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken		2.243.264,29	1.501.110,28
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware		133.075,77	132.213,37
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg		41.371,14	48.843,54
		2.417.711,20	1.682.167,19
G. Treuhandvermögen			
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –		28.760.574,82	29.385.378,15

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
1. Verbandsbeiträge	11.194.938,03		11.401.527,04
2. Umsatzerlöse	49.404.921,86		47.498.367,51
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-61.360,12	60.538.499,77	-397.782,13
4. Sonstige betriebliche Erträge		877.208,57	13.620.361,29
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-3.178.970,94	-2.842.102,54
Rohergebnis		58.236.737,40	69.280.371,17
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-35.091.027,02		-35.702.534,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.176.751,86	-42.267.778,88	-7.599.459,12
7. Abschreibungen	-2.032.835,18		-2.328.985,27
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.301.927,54	-19.334.762,72	-18.048.833,19
Betriebsergebnis		-3.365.804,20	5.600.558,63
9. Erträge aus Beteiligungen	4.010.940,45		3.274.382,24
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	447.874,45		411.639,97
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201.975,24		149.425,88
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-618.198,92		-618.198,92
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-576.577,21	3.466.014,01	-414.040,94
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-894.114,68	-5.605.931,13
15. Ergebnis nach Steuern		-793.904,87	2.797.835,73
16. Sonstige Steuern		-8.590,68	834.412,43
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-802.495,55	3.632.248,16
17. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		95.593,86	-1.324.654,30
18. Entnahme aus der Investitionsrücklage		1.692.000,00	1.588.000,00
19. Einstellung in die Betriebsrücklage		0,00	-3.800.000,00
20. Bilanzgewinn		985.098,31	95.593,86

Anhang

zum 31.12.2024

A. Allgemeine Angaben

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. mit Sitz in Karlsruhe ist registriert beim Amtsgericht in Mannheim und eingetragen unter der Registernummer VR 103445.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die aktivierungspflichtigen Mietereinbauten im GENO-Haus werden als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert und über die Dauer der restlichen Laufzeit des Hauptmietvertrags linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 EUR netto, aber nicht 800,00 EUR netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und im Anlagepiegel als Abgang behandelt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei der Beteiligung an der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co.KG erfolgten in den Jahren 2004 bis 2024 Rückzahlungen des Kommanditkapitals jeweils in Höhe der Abschreibungen. Entsprechende Wertkorrekturen wurden vorgenommen. Die Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten beziehungsweise bei voraussichtlich dauernder

Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die neu erworbene Beteiligung an der GenoA-kademie GmbH & Co. KG wird im Rahmen des Zugangs mit dem Verkehrswert bewertet.

Die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Vorräte

Es handelt sich um noch nicht abgerechnete Prüfungsdienst- und Beratungsleistungen, die zu Herstellungskosten bewertet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Forderungsausfallrisiko angesetzt. Die bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang abgedeckt.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Pensionsberechtigten (Pensionäre und vorzeitig aus dem Dienst beim BWGV Ausgeschiedene) sowie die bereits erdienten Ansprüche von Anwärtern wurden durch Übertragung auf die R+V Pensionsfonds AG am 01.12.2017 ausgelagert. Zum Bilanzstichtag übersteigt das Sicherungsvermögen die Verpflichtungen. Der aufsichtsrechtlich relevante Bedeckungsgrad (Rechnungszins 2,8 %) beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 135,8 % (Vorjahr: 133,5 %).

Für die Unterdeckung der jährlichen Beiträge zu einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung wurde vom Passivierungswahlrecht Gebrauch gemacht. Bis zum Rentenbeginn am 1. Juli 2036 beläuft sich der Gesamtbetrag der Unterdeckung auf TEUR 402.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei einzelnen sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde wegen Unwesentlichkeit auf eine Abzinsung verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus der Bewertung der Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 15,83 % (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) angewendet.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.24	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Endbestand 31.12.24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.612.100,96	94.490,20			5.706.591,16
	5.612.100,96	94.490,20	–	–	5.706.591,16
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	557.273,94				557.273,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.907.099,36	1.049.530,58		513.868,64	13.442.761,30
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	13.464.373,30	1.049.530,58	–	513.868,64	14.000.035,24
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.873.980,86				45.873.980,86
2. Beteiligungen	29.316.159,93			2.879.777,00	26.436.382,93
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	7.002,50				7.002,50
4. Sonstige Ausleihungen	5.787.702,05	1.066.809,14		14.583,33	6.839.927,86
	80.984.845,34	1.066.809,14	–	2.894.360,33	79.157.294,15
Summe Anlagevermögen	100.061.319,60	2.210.829,92	–	3.408.228,97	98.863.920,55

Abschreibungen						Buchwert	
Anfangsbestand 01.01.24	Zugänge	Umbuchung	Zuschreib- ungen	Abgänge	Endbestand 31.12.24	Anfangsbestand 01.01.24	Endbestand 31.12.24
4.319.754,08	628.422,46				4.948.176,54	1.292.346,88	758.414,62
4.319.754,08	628.422,46	–	–	–	4.948.176,54	1.292.346,88	758.414,62
279.560,40					279.560,40	277.713,54	277.713,54
6.781.584,93	1.404.412,72			508.848,64	7.677.149,01	6.125.514,43	5.765.612,29
7.061.145,33	1.404.412,72	–	–	508.848,64	7.956.709,41	6.403.227,97	6.043.325,83
5.864.727,87	618.198,92				6.482.926,79	40.009.252,99	39.391.054,07
141.467,14			70.020,99		71.446,15	29.174.692,79	26.364.936,78
						7.002,50	7.002,50
						5.787.702,05	6.839.927,86
6.006.195,01	618.198,92	–	70.020,99	–	6.554.372,94	74.978.650,33	72.602.921,21
17.387.094,42	2.651.034,10	–	70.020,99	508.848,64	19.459.258,89	82.674.225,18	79.404.661,66

D. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt:

	Anteil am Kapital in €%	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis letztes Geschäftsjahr	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
GENO-Verwaltungs GmbH, Stuttgart	100,00 %	2024	46	2024	2
GENO-Beteiligungs-GmbH & Co.KG, Stuttgart	100,00 %	2024	14.050	2024	570
WÜRTT. GENO-HAUS Geschäftsführung GmbH, Stuttgart	100,00 %	2024	47	2024	2
WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG, Stuttgart	88,62 %	2024	31.031	2024	782
Atruvia Verwaltungs-GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart	100,00 %	Stichtag 31.08.2024	85	Stichtag 31.08.2024	5
GENO-HAUS Stuttgart Beteiligungs-GmbH, Stuttgart	100,00 %	2024	34	2024	1
GENO-HAUS Stuttgart GmbH & Co.KG - Verwaltungsgesellschaft, Stuttgart	100,00 %	2024	13	2024	0
VR Data GmbH, Stuttgart	100,00 %	2023	111	2023	-56
GenoConsult Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe	100,00 %	2023	343	2023	3
GenoHotel Karlsruhe Geschäftsführungs GmbH, Karlsruhe Ehemals GenoMICE	100,00 %	2023	83	2023	-1
GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG, Karlsruhe 1. Abschluss zum 31.12.2023	100,00 %	2023	511	2023	65
GenoHotel Karlsruhe Gebäude GmbH, Karlsruhe	88,12 %	2023	7.967	2023	-1.288
GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath	25,10 %	Stichtag 30.11.2023	2.026	Stichtag 30.11.2023	6.812
GenoAkademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Rösrath	25,10 %	Stichtag 30.11.2023	180	Stichtag 30.11.2023	7
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	20,00 %	2022	1.023	2022	0
DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Stuttgart	0,10 %	2024	3.209.328	2024	121.008
Zweite DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden- Württemberg, Stuttgart	0,33 %	2024	2.494.578	2024	78.055

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570	201	114	301
Sonstige Vermögensgegenstände	2.041	2.613	1.782	1.450

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten:

	31.12.24 TEUR	davon RLZ > 1 Jahr TEUR	31.12.23 TEUR
Steuerforderung gegenüber Finanzamt	1.574	0	2.666
GENO-Haus Nebenkostenabrechnung	346	0	1.001
Aktivierungsposten aus arbeitnehmerfinanzierter Altersversorgung	262	262	270
Zinsabgrenzungen für sonstige Ausleihungen	15	0	12

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 270 (Vorjahr TEUR 270) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Für Altersteilzeitvereinbarungen sind von den Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 112 (Vorjahr TEUR 266) verpfändet.

Vereinskapital und Ergebnismrücklagen

Das Vereinskapital und die Ergebnismrücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Vereinskapital Geschäftsjahr EUR	Betriebsrücklage Geschäftsjahr EUR	Investitionsrücklage Geschäftsjahr EUR
Anfangsbestand	19.999.333,90	51.491.595,63	4.882.000,00
im Geschäftsjahr zugeführt	0,00	0,00	0,00
für das Geschäftsjahr entnommen	0,00	0,00	1.692.000,00
Endbestand	19.999.333,90	51.491.595,63	3.190.000,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR	Diff.VJ TEUR
Altersteilzeit	1.926	3.562	-1.636
Arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung	262	270	-8
Mehrarbeit	1.121	1.039	82
Urlaubsrückstellung	1.295	1.433	-138
Gesetzliche Aufbewahrungspflicht	120	326	-206
Sonstige Personalaufwendungen	673	619	54
Ausstehende Rechnungen	78	36	42
Sonstige Rückstellungen	108	223	-115
Gesamt	5.583	7.508	-1.925

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter dem Posten der Verbindlichkeiten sind folgende Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen enthalten:

	Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen		Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0	8.266	8056
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349	105	24	18
Sonstige Verbindlichkeiten	0	144	0	0

Passive latente Steuern

Zum 1.1.2023 wurde der Bereich Bankbildung in die GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath, eingebracht. Auf Basis eines externen Gutachtens wurden stille Reserven im Beteiligungsbuchwert in Höhe von TEUR 11.645 aufgedeckt. Die hierauf zu bildenden passiven latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 15,83 % berechnet.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Zum 1. Mai 2023 wurde der Hotelbetrieb der BWGV-Akademie in Karlsruhe in die 100-prozentige Tochtergesellschaft GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG, Karlsruhe, ausgegliedert. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung im Vorjahreszeitraum mit dem aktuellen Berichtszeitraum nur eingeschränkt gegeben.

In der Gewinn- und Verlustrechnung 2023 waren folgende wesentliche Positionen enthalten, die dem Hotelbetrieb zuzurechnen waren:

Angaben in TEUR	Hotelbetrieb in 2023
Umsatzerlöse	1.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	744
Personalaufwand	511
Aufwendungen für bezogene Leistungen	469
Sonstige betriebliche Erträge	24

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2024	2023
Prüfung	33.016	29.806
Bildung	0	1.380
Beratung	3.649	3.800
MitgliederCenter	5.053	4.717
Sonstige	283	655
Geschäftsbesorgung und Kostenerstattung	2.675	2.413
Mieterträge	4.729	4.727
Gesamt	49.405	47.498

In den Umsatzerlösen aus Prüfung sind in 2024 TEUR 635 Umsatzerlöse des Kompetenzzentrums Regulatorik enthalten, die in 2023 in Höhe von TEUR 418 den sonstigen Umsatzerlösen zugerechnet waren.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Positionen stellen sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2024	2023
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	273	1.268
Zuschüsse Ministerium Förderprojekte	205	248

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Positionen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2024	2023
Fremdleistungen für Prüfung, Beratung u.ä.	3.179	2.068
Sachaufwendungen für den Seminarbetrieb (in 2023 nur Hotel bis 30.04.2023)	0	677
Gesamt	3.179	2.745

Personalaufwand

Die Positionen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2024	2023
6a) Löhne und Gehälter	35.091	35.703
6b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	7.177	7.600
davon: gesetzliche Sozialversicherung	5.742	5.596
Beiträge zur R+V Pensionsversicherung und Geno Pensionskasse, Karlsruhe	905	957
Sonstiges	530	1.047

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind folgende Posten enthalten:

Angaben in TEUR	2024	2023
Reisekosten	2.495	2.601
Gebäudeunterhalt (Saldo aus Unterhaltungsaufwand und Zuschüssen des Vermieters)	65	-83
Miete und Betriebskosten der Gebäude	7.332	7.490
Mitgliedsbeiträge insbesondere Spitzenverbände	1.152	1.150
IT-Aufwendungen	1.703	1.542
Telefon/Porto/Leitungskosten	462	542
Ausbildung/Weiterbildung eigene Mitarbeiter	742	727
Versicherungen	745	878
Sonstige Aufwendungen	2.606	3.202
Gesamt	17.302	18.049

Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG und GENO-Beteiligungs-GmbH & Co. KG von insgesamt TEUR 1.722 (Vorjahr TEUR 1.628) sowie der GenoAkademie GmbH & Co. KG von TEUR 1.817 (Vorjahr TEUR 1.226).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr TEUR 1.268).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und die sonstigen Steuern beinhalten in Höhe von TEUR 1.081 (Vorjahr: TEUR 1.520) Steuererstattungen für Vorjahre sowie TEUR 1.067 (Vorjahr: TEUR 3.365) Steuernachzahlungen für Vorjahre, die im Wesentlichen aus einer steuerlichen Außenprüfung resultieren.

E. Sonstige Angaben

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen

Mit der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG als verbundenes Unternehmen wurde am 20.12.2018 ein neuer Generalmietvertrag über die Anmietung des GENO-Hauses geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2028, mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 5 Jahre. Die jährliche Miete beträgt TEUR 4.100.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen, die insbesondere Dienstfahrzeuge betreffen, in Höhe von TEUR 1.356 über eine Restlaufzeit bis zu 5 Jahren.

Aus der Mitgliedschaft bei Genossenschaften ergeben sich Haftsummen von insgesamt TEUR 5.

Gegenüber der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG besteht eine Einzahlungsverpflichtung aus zurückbezahlter Kommanditeinlage in Höhe von TEUR 12.490.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. hat der R+V Pensionsversicherung a.G. einen weiteren Gründungsstock in Höhe von 19,20 Mio. Euro zugesagt; hiervon wurden per 31.12.2024 5,33 Mio. Euro eingezahlt. In den folgenden Geschäftsjahren sind auf Anforderung der R+V Pensionsversicherung a.G. gegebenenfalls weitere Beträge bis zur maximalen Höhe von 2,13 Mio. Euro pro Jahr einzuzahlen. Der Stellung des Gründungsstocks stehen Verzinsungs- und vom Eintritt verschiedener Bedingungen abhängige Rückzahlungsansprüche an die R+V Pensionsversicherung a.G. gegenüber.

Anzahl Beschäftigte

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten gliedert sich wie folgt:

	Anzahl der Mitarbeiter 2024
Prüfung	240
Beratung	32
MitgliederCenter	64
Sonstige Bereiche	68

Entwicklung Mitgliederbestand

Die Struktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

	31.12.24	31.12.23	Veränderung
Zentralen	6	6	0
Volksbanken und Raiffeisenbanken	121	129	-8
Raiffeisen-Genossenschaften	275	281	-6
Gewerbliche Waren - und Dienstleistungsgenossenschaften	343	335	8
- davon Energiegenossenschaften	162	155	7
Sonstige Mitglieder	48	48	0
Liquidationsgenossenschaften	25	24	1
Endbestand	818	823	-5

Angaben zu den Organen

Hinsichtlich der Angaben auf Grund § 285 Nr. 9a HGB zu den Gesamtbezügen des Vorstands wurde von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Verbandsrats sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die Aufwendungen für die Vergütung und den Auslagenersatz an den Verbandsrat betrugen im Geschäftsjahr TEUR 101.

Sonstiges

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 64.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 985.098,31 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorstand**Dr. Ulrich Theileis**

Präsident und Vorsitzender des
Vorstands, Wirtschaftsprüfer

Carsten Eisele

Mitglied des Vorstands,
Wirtschaftsprüfer

Verbandsrat**Vertreter der Volksbanken****Uwe Barth** (bis 31.12.2024)

Vorstandssprecher
Volksbank Freiburg eG, Freiburg

Marco Feit (ab 16.07.2024)

Vorstandssprecher
Volksbank Bühl eG, Bühl

Timm Häberle

Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
VR-Bank Ludwigsburg eG,
Ludwigsburg

Dr. Achim Himmelmann

Vorstandssprecher
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Matthias Hümpfner

Vorstandsvorsitzender
Volksbank pur eG, Karlsruhe

Michael Schneider

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald
Main Tauber, Tauberbischofsheim

Eberhard Spies

Vorstandsvorsitzender
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall

Arndt Ständer

Vorstandssprecher
Volksbank Hohenzollern-Balingen eG,
Balingen

Jörg Stahl

Co-Vorstandssprecher
Volksbank in der Region eG,
Tübingen

Thomas Stauber

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Bodensee-Oberschwa-
ben eG, Tett nang

Werner Thomann (bis 31.10.2024)

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Rhein-Wehra eG,
Bad Säckingen

Markus Vollmer (bis 31.03.2024)

stv. Vorstandsvorsitzender
Raiffeisenbank Altschweier eG, Bühl

Stefan Zeidler

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart

Verbandsrat**Vertreter der ländlichen
Waren-genossenschaften****Dr. Reinhard Funk**

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
Vieherzeuger-Gemeinschaft eG,
Stuttgart

Werner Rappke

stv. Vorstandsvorsitzender
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG,
Vogtsburg im Kaiserstuhl

Dietrich Rembold

Vorstandsvorsitzender
Lauffener Weingärtner eG,
Lauffen am Neckar

Lukas Roßhart

Vorstandsmitglied
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Andreas Schneider

Geschäftsführer
Schwarzwaldmilch GmbH Freiburg,
Freiburg

Michael Welte

Geschäftsführer
Allgäuer Emmentalerkäserei Leupolz eG,
Wangen

André Weltz (bis 11.04.2024)

Geschäftsführender Vorstand
Badischer Winzerkeller eG,
Breisach am Rhein

Wolfgang Ziegelbauer

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärtner-Zentral-
genossenschaft eG, Möglingen

**Vertreter der gewerblichen
Waren-genossenschaften****Joost Bremer**

Vorstandssprecher
BÄKO Südwürttemberg eG Bäcker-
und Konditoren-Einkauf, Reutlingen

Christian Kössler (ab 01.01.2025)

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsmitglied
ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff
eG, Kornwestheim

Armin Komenda

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke SchönaueG,
Schönaue

Volker Schmitt

geschäftsführender Vorstandsvorsit-
zender
FGS Fleischerei- und Gastronomie-
Service Baden eG, Offenburg

Dr. Martin Süß (bis 31.12.2024)

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsmitglied
Bettenring eG, Filderstadt

Vertreter DZ BANK AG**Johannes Koch** (ab 01.07.2024)

Vorstandsmitglied

Dr. Cornelius Riese (bis 30.06.2024)

Co-Vorstandsvorsitzender

Stuttgart, 28. März 2025
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand



Dr. Ulrich Theileis



Carsten Eisele

Lagebericht

zum 31.12.2024

I. Grundlagen des Verbands

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. (BWGV) ist ein Prüfungsverband gemäß § 54 GenG mit juristischem Sitz in Karlsruhe. Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Stuttgart, an der sich der Verwaltungssitz befindet. In Karlsruhe werden im Wesentlichen Seminar- und Hotelleistungen angeboten.

Unsere Mitglieder sind Volksbanken und Raiffeisenbanken, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften mit Sitz in Baden-Württemberg sowie sonstige Unternehmen, die der genossenschaftlichen Verbundgruppe nahestehen. Die wesentlichen satzungsmäßigen Aufgaben des Verbands sind Beratung, Bildung, Interessenvertretung und Prüfung für unsere Mitglieder. Insgesamt gehören dem Verband am Bilanzstichtag 818 Mitglieder (Vorjahr 823) an. 18 Neuaufnahmen stehen 23 Abgänge durch Fusionen, Löschungen nach Liquidationen, Kündigungen und Ausschlüssen gegenüber.

Als Regionalverband sind wir sowohl Ansprechpartner für Genossenschaftsbanken als auch für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ländlicher und gewerblicher Prägung in Baden-Württemberg.

Als eine der mitgliederstärksten Wirtschaftsorganisationen im Südwesten haben wir auch im Jahr 2024 die Rechts- und Unternehmensform der „eingetragenen Genossenschaft“ sowie die vielfältigen Branchen, in denen unsere Genossenschaften aktiv sind, in der Öffentlichkeit präsentiert und uns bei Politik und Verwaltung intensiv für die Interessen der Genossenschaften in Baden-Württemberg eingesetzt.

Der BWGV ist Mitglied bei den Dachverbänden DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Deutscher Raiffeisenverband e.V. und DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V. Durch unsere aktive Arbeit in den Gremien der Bundes- und Dachverbände vertreten wir direkt die Interessen unserer Mitglieder. Ergänzt wird diese Arbeit durch unsere vielfältigen Aktivitäten gegenüber den Aufsichtsbehörden, politischen Stellen und der Öffentlichkeit.

Wir sind davon überzeugt, dass ein starker, regional verwurzelter Verband die Interessen der Mitglieder optimal vertreten kann. Über Kooperationen bündeln wir Kräfte zu Gunsten unserer Mitglieder. Ziel unserer Aktivitäten ist es, unseren Mitgliedern ein an deren Bedürfnissen ausgerichtetes Leistungs- und Produktangebot zu unterbreiten.

Der BWGV ist seit dem 01.01.2019 in Höhe von 88,62 % über die WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG, Stuttgart, am GENO-Haus beteiligt und gleichzeitig auch Generalmieter im GENO-Haus. Im Zuge der Auslagerung des Geschäftsbereichs Bildung zum 01.01.2023 hat sich der BWGV an der Gesellschaft der GenoAkademie GmbH & Co KG beteiligt. Der BWGV ist an der Eigentümerin der Bildungseinrichtung, der GenoHotel Karlsruhe Gebäude GmbH, Karlsruhe, mit 88,12 % beteiligt. Die Ausgliederung des Hotelbetriebs wurde zum 01.05.2023 umgesetzt. Zum 01.08.2022 wurde der Beratungsbereich für die Genossenschaftsbanken mit seiner Kernaufgabe Vertriebsberatung in eine gemeinsame Gesellschaft zusammen mit dem Genoverband e.V. ausgelagert. Die Vertriebsberatung wurde im Geschäftsjahr 2024 zum 01.07.2024 an den Genoverband e.V. verkauft.

II. Wirtschaftsbericht

Rückblickend betrachtet befand sich Deutschland in 2024 weiterhin in einer schwierigen konjunkturellen Lage, nachdem Deutschland bereits im Jahr 2023 in eine Rezession gerutscht war. Auch für das laufende Jahr sehen die Prognosen eher eine Stagnation als einen Aufschwung, teilweise sogar eine weiter andauernde Rezession. Die Auswirkungen der ansteigenden Preise im Energiesegment, die allgemein hohe Inflation sowie die allgemeine weltwirtschaftliche Schwäche, unter anderem bedingt durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine, belasten die deutsche Wirtschaft noch immer. Trotz der Preisrückgänge in 2024 dämpften die nach wie vor hohen Preise und die hohen Energiepreise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Die Verbraucher hielten sich mit ihren Ausgaben weiterhin zurück, die Investitionstätigkeit schwächte sich ab, und die Unternehmen exportierten weniger. Zurückzuführen war dies auf eine geringere Auslandsnachfrage und einen gewissen Verlust an Wettbewerbsfähigkeit. Im Ausblick werden angesichts einer sinkenden Inflation und anhaltender Lohnzuwächse die Realeinkommen wieder steigen, was das Wachstum unterstützen wird (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)). Die EZB und die Fed dürften die Zinsen im Zuge einer nachlassenden Inflation aber weiter senken. Allerdings verharrt die Inflation zum Jahresende 2024 leicht über dem Inflationsziel von 2 % und dürfte auch längerfristig über 2 % bleiben (Quelle: Commerzbankprognosen). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in 2024 um -0,2 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (Quelle: Destatis). Die durchschnittliche Inflationsrate hat sich in 2024 mit 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr (5,9 %) reduziert (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)). Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich 2024 leicht negativ entwickelt, die Arbeitslosenquote lag mit 6,0 % am Jahresende 2024 um 0,3 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (Quelle: Statista).

In diesem herausfordernden Umfeld ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf zufrieden, da sowohl die Umsatzerwartungen als auch die Ergebniserwartungen erfüllt wurden.

Wesentliche Leistungsindikatoren für die Planung und Steuerung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands sind insbesondere die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Bereichen Prüfung, Beratung und MitgliederCenter sowie die Entwicklung des Jahresergebnisses. Die Prüfung erzielte in 2024 unter Berücksichtigung von Bestandsveränderung und bezogenen Fremdleistungen einen Umsatz von 31,7 Mio. € im Vergleich zu 31,4 Mio. € laut ETAT. Die Beratung und das MitgliederCenter konnten 2024 mit

7,2 Mio. € Umsatz im Vergleich zum ETAT mit 8,1 Mio. € Umsatz abschließen.

Geschäftsverlauf des BWGV

Das Geschäftsjahr 2024 ist durch die Neuausrichtung des Verbands über Beteiligungen, Investitionen in die digitale Infrastruktur sowie bauliche Investitionen am Standort Stuttgart geprägt. Die strategischen Maßnahmen aus dem Projekt „BWGV 2028“ zur Weiterentwicklung des Verbands mit den entsprechenden Leistungsangeboten für die Mitglieder wurden in 2024 verabschiedet.

Die Honoraranpassungen zum 01.07.2023 wirken sich im Geschäftsjahr 2024 erstmalig mit dem vollen Jahreseffekt aus.

Das Jahresergebnis (nach Auflösung der Investitionsrücklagen) erreicht mit 0,9 Mio. € die letzten Ergebniserwartungen und liegt 0,4 Mio. € unter dem ETAT 2024 (1,3 Mio. €). Der wesentliche Grund für die Abweichung zum ETAT ist die Auszahlung einer Inflationsausgleichprämie an die Mitarbeitenden am Jahresende.

Eine wesentliche Maßnahme in der Beteiligungsstruktur ist der Verkauf der AWADO-Beteiligung zum 01.07.2024 an den Genoverband e.V. Zudem konnte die Betriebsprüfung für die Jahre 2018 bis 2020 im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

Weiterhin hatten volkswirtschaftliche Entwicklungen, ausgelöst durch den Ukrainekrieg und den andauernden Nahost-Konflikt, keine negativen Einflüsse auf die Geschäftsergebnisse. Die demografische Entwicklung sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland führen zu einem anhaltenden Fachkräftemangel, der auch im BWGV spürbar ist, und verlangsamen die Wachstumserwartungen. Insbesondere in der Steuerberatung und Prüfung ist der Fachkräftemangel weiterhin deutlich zu spüren und konnte in 2024 trotz einer weiteren Intensivierung der Personalsuche nur zum Teil kompensiert werden.

Prüfungsdienst

Wir sind gesetzlicher Prüfungsverband unserer Mitglieder. In dieser Funktion kommt der sach- und termingerechten Durchführung der Pflichtprüfungen bei unseren Mitgliedern eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitglieder durch Veröffentlichungen zu aktuellen betriebswirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Themen sowie im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Schulungen.

Die rund 240 Mitarbeitenden erwirtschafteten in den Prüfungsbereichen in 2024 Umsätze in Höhe von 31,7 Mio. €. Unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und Fremdleistungen lagen die Umsätze insbesondere aufgrund von Preiseffekten von rund 9 % über dem Niveau des Vorjahrs.

Der BWGV nimmt an dem System der Qualitätskontrolle teil und wurde zuletzt im Jahr 2024 einer Qualitätskontrollprüfung unterzogen. Der Bericht der externen Qualitätskontrolle bestätigt uns die ordnungsgemäße, den Berufsstandards entsprechende Organisation, Fortbildung und Prüfungsdurchführung.

MitgliederCenter

Das MitgliederCenter mit den Abteilungen DialogCenter, Genossenschaftsbanken sowie Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ist erster Ansprechpartner für die Mitglieder des BWGV.

Das DialogCenter war auch im letzten Jahr die zentrale Anlaufstelle für Mitgliedernanfragen. Die Abteilung bearbeitete und beantwortete zahlreiche Anfragen direkt oder steuerte und organisierte die Beantwortung durch die jeweiligen Fachbereiche beziehungsweise vermittelte an einen Ansprechpartner im BWGV. Die Anfragen im DialogCenter nahmen auch im vergangenen Jahr stetig zu.

Die Abteilung Genossenschaftsbanken unterstützte auch 2024 die Genossenschaftsbanken bei der Stärkung der Marke und Außenwirkung mit regionaler Mediakommunikation und zahlreichen Veranstaltungsformaten für Banken, aber auch deren Mitglieder und Kunden, wie etwa durch unsere Foren-Reihe oder den VR-Mittelstandstag. Des Weiteren wurden neben der Vertretung in BVR-Gremien (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken) wieder Konzepte beim BVR mitentwickelt und Banken in der Umsetzung durch entsprechende Kommunikationsformate oder durch Transferbegleitung vor Ort unterstützt. Die ERFA-Sitzungen (Erfahrungsaustausch) spielten hierbei eine wichtige Rolle, fast 100 % aller Banken nutzen inzwischen das ERFA-Angebot des BWGV. Abgerundet wurde das Angebot über Dienstleistungsangebote wie Muster-Arbeitsanweisungen und Datenanalysen.

Die Abteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften stand auch im abgelaufenen Jahr für kompetente und praxisnahe Beratungs- und Bildungsangebote und vertrat die Belange der Mitglieder in Gremien und gegenüber der Verwaltung und Arbeitsebene der Ministerien. Die

Schwerpunkte im Beratungsportfolio lagen in der Unterstützung von Strategie-, Kooperations- und Fusionsprozessen sowie im Qualitätsmanagement. Des Weiteren werden Qualifizierungsangebote/Personalentwicklung angeboten. Wir setzten uns zum Beispiel mit der Interessenvertretung auch aktiv für das Genossenschaftswesen ein. Neue Genossenschaften wurden in der Gründung durch eine umfassende Begleitung unterstützt. Darüber hinaus begleiteten wir Schülergenossenschaften. Das MitgliederCenter erzielte zum Jahresende 2024 nach bezogenen Fremdleistungen einen Umsatz von 4,3 Mio. € und liegt damit 0,4 Mio. € über dem Vorjahr.

Steuerberatung

Das Leistungsspektrum der Steuerberatung umfasst die Betreuung der Mitglieder in allen steuerlichen Angelegenheiten, von der Steuerdeklaration bis hin zur Begleitung von Betriebsprüfungen und individuellen Beratungen, etwa in komplexen steuerlichen Fusions- und Umwandlungssachverhalten sowie der Einführung von Tax-Compliance-Systemen.

Der Umsatz der Steuerberatung vor Fremdleistungen beträgt im Geschäftsjahr 2024 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Die Höhe der Fremdleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 0,8 Mio. € angestiegen. Grund dafür sind fehlende Steuerberaterkapazitäten, die durch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und durch externe Mitarbeitende kompensiert werden mussten.

Rechtsberatung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte die Rechtsberatung des BWGV die Mitglieder vorwiegend in den Bereichen Genossenschafts- und Gesellschaftsrecht sowie im Bank- und Bankaufsichtsrecht. Prägend waren vor allem zahlreiche Fusionen zwischen den Mitgliedern. Das Beratungsspektrum der Rechtsberatung wurde entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder weiter angepasst und fokussiert. Insbesondere in den Bereichen IT-Recht und KI war die Rechtsberatung in den Dachverbänden aktiv und hat an der Umsetzung entsprechender Leitfäden in der Gruppe mitgewirkt. Weiter ausgebaut wurden auch die zum BWGV ausgelagerten Meldestellen nach Hinweisgeberschutzgesetz. Durch die stärkere Grundsatzarbeit und die umfassende interne Beratung des Verbands fällt der unmittelbare externe Umsatz mit 1,3 Mio. € geringer gegenüber dem Vorjahr (1,5 Mio. €) aus.

Sach- und Beteiligungsinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden notwendige Weiterentwicklungen der ERP-Software (betriebswirtschaftliche

Softwarelösung „Enterprise Ressource Planning“) und der IT-Infrastruktur für den Gesamtverband durchgeführt und damit die Digitalisierung und Entwicklung von Prozessen weiter vorangetrieben. Als zusätzliche Lösungsbausteine wurden beispielsweise die Weiterentwicklung von M365, der verstärkte Einsatz von Business-Intelligence-Lösungen beziehungsweise Dashboards zur Steuerung des Verbands sowie weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen von ERP-System-Releases durchgeführt. Damit hat der Verband in 2024 den digitalen Ausbau der Prozesse vorangetrieben.

Eine bedeutende Zukunftsinvestition stellt die Weiterentwicklung des gesamthaften Nutzungskonzepts und die Optimierung der Ertragskraft für das GENO-Haus in Stuttgart dar. So konnte die Flächenoptimierung im GENO-Haus in 2024 weitestgehend abgeschlossen werden, indem mehr Fläche für die Fremdvermietung zur Verfügung gestellt wurde. Das GENO-Haus wurde im Rahmen eines in 2022 begonnenen Projekts hinsichtlich weiterer Optimierungspotenziale, auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, untersucht und konkrete Maßnahmen wurden festgelegt. Die nachlassende Nachfrage nach Bürofläche macht sich auch für das GENO-Haus bemerkbar.

Im Jahr 2024 wurde planmäßig die energetische Optimierung, beispielsweise durch den vollständigen Austausch der Leuchtstoffröhren in LED-Leuchtmittel, vorangetrieben. Weitere Effizienzmaßnahmen erfolgten durch den Austausch der Ventilatoren in den Lüftungsanlagen und weitere Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung, die zu einer Reduktion des Fernwärmebedarfs beitragen und in 2025 abgeschlossen werden.

Investitionen in die Digitalisierung und in das GENO-Haus sind Teil der strategischen Weiterentwicklung des BWGV und seiner Einrichtungen und dienen dazu, die Zukunftsfähigkeit des BWGV als starken Regionalverband in Baden-Württemberg zu sichern.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand des BWGV betrug im Jahr 2024 durchschnittlich 404 Mitarbeitende. Im Berichtszeitraum konnten wir 46 neue Mitarbeitende begrüßen; dem gegenüber standen 42 Austritte.

Der Ausbau der Präsenz des BWGV auf Hochschulmes- sen und der enge Kontakt zu den Hochschulen in Baden-Württemberg sichern uns den Zugang zu qualifizierten Nachwuchskräften. Darüber hinaus ist es gelungen, uns

an einzelnen Hochschulen über Lehr- und Dozententätigkeiten als Arbeitgeber zu präsentieren.

Um auch in Zukunft unsere hoch spezialisierten Beratungs- und Prüfungsleistungen weiter anbieten zu können, kommt neben der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden der Aus- und Fortbildung eine hohe Bedeutung zu. Der BWGV bietet hierfür umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen im Prüfungs- und Beratungsbereich an und bildet Mitarbeitende aus. Insgesamt hat der BWGV im Jahr 2024 in Summe 743 T€ in die externe Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden investiert. Hinzu kommen zahlreiche interne Qualifizierungsmaßnahmen. Für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte wurden und werden spezielle Entwicklungsprogramme angeboten.

Zum 31.12.2024 verfügen 81 Mitarbeitende über eine Wirtschaftsprüfer-, Steuerberater- oder Rechtsanwaltsqualifikation.

Der BWGV betreibt ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Hierfür ist ein Steuerungskreis eingerichtet worden, der mit Vertretern verschiedener relevanter interner und externer Dienstleister besetzt ist. Damit soll die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Verpflichtungen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit sichergestellt werden. Darüber hinaus bietet der BWGV seinen Mitarbeitenden Maßnahmen zur Gesundheitsprävention an.

Die mittel- bis langfristige Personalplanung wird jährlich im Rahmen der Etat- und Mehrjahresplanung für den gesamten Verband analysiert und bewertet. Dazu wurde ein Bedarfs-, Qualifikations- und Demografie-Check auf Basis der aktuellen Personalstruktur und der erwarteten zukünftigen Leistungsanforderungen in jedem Bereich vorgenommen. Die Ergebnisse werden regelmäßig validiert und in die Personalplanung übernommen.

III. Lage des Verbands

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Verbands ist geordnet. Das Anlagevermögen ist weitgehend durch Eigenkapital gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit des Verbands war jederzeit gegeben.

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Vereinskapital	19.999	19.999
Betriebsrücklage	51.492	51.492
Investitionsrücklage	3.190	4.882
Bilanzgewinn/-verlust	985	96
Bilanzielles Eigenkapital	75.666	76.469

Im Jahr 2024 haben wir 1.692 T€ planmäßig aus der Investitionsrücklage zur Finanzierung der Zukunftsinvestitionen in das GENO-Haus, in das ERP-System sowie in Digitalisierungsprojekte entnommen.

Das Anlagevermögen hat sich in 2024 um 3,3 Mio. € auf insgesamt 79,4 Mio. € verringert.

Die Finanzanlagen haben sich um 2,4 Mio. € auf 72,6 Mio. € reduziert. Davon entfallen 2,9 Mio. € auf den Verkauf der Beteiligung an der AWADO Vertriebsberatung GmbH.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich insbesondere durch Abschreibungen des ERP-Systems um 0,5 Mio. € auf 0,8 Mio. € reduziert. Die Sachanlagen haben sich durch Abgänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 0,4 Mio. € auf 6,0 Mio. € reduziert.

Insgesamt haben sich die liquiden Mittel durch die Investitionen am GENO-Haus und sonstige Ausleihungen um 0,9 Mio. € reduziert. Die Forderungen haben sich stichtagsbedingt um 0,4 Mio. € reduziert und die sonstigen Vermögengegenstände insbesondere durch höhere Forderungen gegenüber dem Finanzamt um 1,8 Mio. € erhöht.

Ertragslage

Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist von der Umsetzung unseres satzungsgemäßen Verbandsauftrags geprägt. Dabei steht die Bereitstellung eines bedarfsorientierten Leistungs- und Produktangebots im Vordergrund der Verbandsarbeit und nicht die Gewinnmaximierung. Diese Ausrichtung findet ihren Niederschlag in den Erlösen.

Die zentralen Geschäftsfelder des Verbands – Prüfung, Beratung und MitgliederCenter – stellen die Hauptegebnisquellen dar. Die Erträge aus den Beteiligungen an den ausgelagerten Gesellschaften sind dabei ein wichtiger Baustein der Gesamterträge. Als mitgliedergetragene Einrichtung fließen dem Verband darüber hinaus Verbandsbeiträge zu. Erträge aus Finanzanlagen sowie Mieterträge ergänzen die Ertragsstruktur.

Die Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) in unseren Geschäftsfeldern Prüfung, Beratung und MitgliederCenter entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Angaben in TEUR	2024	2023
Prüfung	31.716	29.156
Beratung und MitgliederCenter	7.196	7.249

Vermögens- und Finanzlage

Die im Prüfungsdienst erzielten Erlöse inklusive der unfertigen Leistungen bewegten sich im Geschäftsjahr 2024 mit 9 % über dem Niveau des Vorjahres, wobei das Wachstum in erster Linie aus Preiseffekten resultiert.

In 2024 gab es weitestgehend eine Vollausslastung im Prüfungsdienst. Die anhaltend hohe Nachfrage nach freiwilligen Dienstleistungen insbesondere auch über unsere Netzwerkgesellschaft, die Audit GmbH Karlsruhe Stuttgart Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, konnte in Folge knapper Kapazitäten und trotz Zukauf von Fremdkapazitäten nicht vollumfänglich gedeckt werden. Der Aufbau von zusätzlichen Personalkapazitäten in der Prüfung stand auch im Jahr 2024 besonders im Fokus.

Die Beratungsbereiche, sowohl die Steuerberatung als auch die Rechtsberatung nach Fremdleistungen, haben unter dem Umsatzniveau des Vorjahrs abgeschlossen. Das MitgliederCenter, das auch die Beratung der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie im Bankenbereich die ERFA-Gruppen und die Leistungen für den Marketingetat umfasst, erzielte in 2024 einen Umsatz von 4,3 Mio. €, was dem erwarteten Niveau entspricht und über dem Vorjahresumsatz (3,9 Mio. €) liegt. Die insgesamt leicht geringeren Beratungsumsätze im Vergleich zum Vorjahr liegen insbesondere in den fehlenden Beraterkapazitäten in der Steuerberatung begründet.

Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2024	2023
Verbandsbeiträge	11.195	11.402

Die Verbandsbeiträge sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Der geringfügige Rückgang ist im Wesentlichen auf Verschmelzungen bei den Genossenschaftsbanken zurückzuführen. Durch die stufenweise-degressive Beitragsstaffel bei den Genossenschaftsbanken führen Fusionen regelmäßig zu einem insgesamt niedrigeren Verbandsbeitrag.

Sonstige betriebliche Erträge und Finanzergebnis

Angaben in TEUR	2024	2023
Sonstige betriebliche Erträge	877	13.620
Finanzergebnis (Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinserträge abzgl. Abschreibungen und Zinsaufwendungen)	3.466	2.803

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2024 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen und projektbezogene Fördermittel des Landes Baden-Württemberg. Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch die Ausschüttung der GenoAkademie GmbH & Co. KG (+1,8 Mio. €), die planmäßige Ausschüttung der WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG, Stuttgart (+1,3 Mio. €), die planmäßige Abschreibung auf die vom BWGV gehaltenen Kommanditanteile an der WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG (-0,6 Mio. €) die Ausschüttungen der DZ Beteiligungen (+0,4 Mio. €) sowie Erträgen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen (+0,4 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Finanzergebnis

Die Entwicklung der Aufwendungen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Angaben in TEUR	2024	2023
Personalaufwand	42.268	43.301
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	19.335	20.378

In der Aufwandsstruktur schlägt sich der typische Ressourcenverbrauch eines Dienstleisters nieder. Im Gesamtaufwand (Aufwand vor Rücklagenentnahme, Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern) überwiegen die Personalaufwendungen mit ca. 69 %. Der Personalaufwand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € gesenkt. Die Absenkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert zum Großteil aus der Auslagerung der Bankenbildung sowie des Hotelbetriebs. Hinzu kommen niedrigere Betriebskosten für das GENO-Haus, insbesondere durch deutlich gesenkte Energiekosten. Gegenläufig im Aufwand ist beispielsweise die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeitenden am Jahresende.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2024	2023
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-802	3.632

Zur Finanzierung von Zukunftsinvestitionen wurde in Vorjahren eine Investitionsrücklage gebildet, die planmäßig zum Ausgleich der Investitionsaufwendungen in der GuV verbraucht wird. In 2024 wurde die Investitionsrücklage in Höhe von 1.692 T€ durch die Entnahme der auf die aktivierungsfähigen Investitionen entfallenden Abschreibungen verbraucht. Der Betrag verteilt sich auf das ERP-Projekt mit 406 T€, Prüfungssoftware mit 226 T€ und auf die Flächenentwicklung im GENO-Haus mit insgesamt 1.060 T€.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 802 T€ und damit ein schlechteres Ergebnis als im Vorjahr. Allerdings war das Vorjahr im Wesentlichen durch den Einmaleffekt der Aufdeckung der stillen Reserven für die Bankenbildung bestimmt. Operativ hat sich das Jahresergebnis in 2024 im Vergleich zu 2023 durch die konsequente Auslastung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in der Prüfung, durch Preiseffekte in der Prüfung sowie durch die Wirkung eines strikten Kostenmanagements deutlich verbessert.

IV. Chancen- und Risikobericht

Für die Weiterentwicklung der Ertragskraft des Verbands wurde im Geschäftsjahr 2024 das strategische Projekt „BWGV 2028“ gestartet. Der Verband wird seine Position als zentraler Dienstleister für seine Mitglieder stärken, und eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit für Zukunftsinvestitionen soll das Ergebnis dieses Transformationsprozesses darstellen. Eine Honoraranpassung in der Prüfung zum 01.07.2025 sowie eine jährliche Inflationierung der Honorare ab 2026 werden die Ertragsposition des Verbands deutlich verbessern.

Die strategischen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Verbands mit den entsprechenden Leistungsangeboten wurden in 2024 verabschiedet. Die Handlungsmaßnahmen aus dem strategischem Projekt „BWGV 2028“ sind in den Bereichen verankert und die Leistungsbausteine der Marktbereiche sind mit entsprechenden Maßnahmen und Investitionen budgetiert, beispielsweise die Entwicklung der neuen Prüfungssoftware sowie der Aufbau einer professionellen, mitgliederorientierten aufsichtsrechtlichen Beratung und eines umfassenden Transfermodells. Im Zuge der Umsetzung dieser Handlungsmaßnahmen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für die Geschäftsentwicklung einerseits als auch als zentraler Dienstleister für die Mitglieder des Verbands andererseits. Die Überprüfung dieser Chancen einzelner Handlungsmaßnahmen erfolgt regelmäßig im Rahmen der operativen Planung anhand von geeigneten Kennzahlen wie zum Beispiel Umsatzbeitrag oder Mitgliederzufriedenheit.

Wir investieren primär in qualifizierte Mitarbeitende, in ein zentrales ERP-System für schlanke und durchgängige Prozesse und als Basis für unsere Digitalisierungsinitiative, in unser GENO-Haus als attraktiven und zentralen Büro- und Veranstaltungsort in Stuttgart sowie in die Marktbereiche, in denen wir weitere Marktpotenziale sehen. Flankierend arbeiten wir weiter an einem konsequenten Kostenmanagement.

Zur Erkennung von wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung, die den Fortbestand des Verbands gefährden könnten, bestehen organisatorische Regelungen und Maßnahmen im Sinne eines Risikofrüherkennungssystems. Weitere wesentliche risikoorientierte Merkmale im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) sind die organisatorische Funktionstrennung von den Kontrollinstanzen (Controlling, Innenrevision und Qualitätssicherung) in den Vorstandsressorts sowie eine konsequente Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips in den betrieblichen Abläufen und die Prüfung durch unsere Interne Revision.

Der jährlich aufzustellende Etat und die Mittelfristplanung sowie ein monatliches Geschäftsfeldberichtswesen inklusive relevanter Kennzahlen unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte in der operativen und strategischen Steuerung. Zur Absicherung der längerfristigen Ziele ist ein jährlicher Prozess zur Strategieüberprüfung implementiert.

Im Folgenden gehen wir auf verschiedene Risikoarten im Einzelnen ein:

- **Branchenrisiken:** Da wir nur sehr begrenzt in einem Wettbewerbsverhältnis zu anderen genossenschaftlichen Prüfungsverbänden stehen, sehen wir für uns keine besonderen Branchenrisiken. Allerdings setzt sich im Bereich der genossenschaftlichen Banken der Konzentrationsprozess durch Fusionen weiter fort.
- **Beschaffungsrisiken:** Als Dienstleistungsunternehmen sind wir kaum von Entwicklungen auf Beschaffungsmärkten abhängig. Allerdings haben inflationäre Preisentwicklungen, unter anderem ausgelöst durch anhaltende Lohnzuwächse, in der Beschaffung von Materialien und technischer Ausstattung wie zum Beispiel IT-Equipment einen Einfluss auf die Beschaffungspolitik.
- **Ausfallrisiken:** Soweit unsere Forderungen gegenüber unseren genossenschaftlichen Mitgliedsbanken bestehen, sind Forderungsausfälle durch die institutserhaltende Sicherungseinrichtung des BVR weitgehend ausgeschlossen. Darüber hinaus verfügen wir als betreuender Prüfungsverband über eine gute Übersicht der wirtschaftlichen Lage unserer Mitglieds-genossenschaften, was ebenfalls Ausfallrisiken entgegenwirkt.
- **Liquiditätsrisiken:** Besondere Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Zudem haben wir eine Liquiditätsplanung für die nächsten zwölf Monate eingerichtet, um mögliche Liquiditätsengpässe rechtzeitig zu erkennen und um entsprechend gegenzusteuern. Der BWGV verfügt über einen Kontokorrentkreditrahmen und eine Betriebsmittelkreditlinie mit der DZ Bank AG. In 2024 wurde der Kontokorrentkreditrahmen bis 2027 verlängert.
- **Rechtliche Risiken:** Die Zahl einschlägiger Vorschriften, bei denen bei Nichtbeachtung negative finanzielle Folgen drohen, nimmt ständig zu. Bei der Überwachung, welche Vorschriften einzuhalten sind, unterstützt uns unser eigener Rechtsbereich. Rechtsstreitigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

- **Zinsänderungsrisiken:** Die aktuelle Zinsentwicklung am Kapitalmarkt hat einen Einfluss auf den Zinsaufwand aus den geplanten Kontokorrentziehungen. Diese Zinsänderungsprognosen sind in der Planung berücksichtigt und werden regelmäßig überprüft.
- **Personalrisiken:** Die demografische Entwicklung führt zu einem sich verknappenden Angebot insbesondere bei Fachkräften. Trotz des Rückgangs des Bruttoinlandsprodukts in 2024 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr besteht weiterhin ein angespannter Arbeitsmarkt, der die Personalsuche nach qualifizierten Arbeitskräften erschwert. Daher streben wir eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an, um unsere Personalfluktuations sowie die Krankenstände möglichst niedrig zu halten. Wir beobachten den Arbeitsmarkt und versuchen junge Menschen frühzeitig an den BWGV zu binden. Auch prüfen wir permanent, inwieweit unser Personalbedarf durch Optimierung der betrieblichen Abläufe und die Nutzung von Standardisierung und Automatisierung vermindert werden kann. Gehaltszuwächse durch die aktuell laufenden Tarifverhandlungen für die Volks- und Raiffeisenbanken sind in der Mehrjahresplanung für den Verband berücksichtigt. Deutlich höhere Tarifabschlüsse können dazu führen, dass die Personalaufwendungen deutlich über Plan steigen.
- **IT-Risiken:** Die zunehmende Digitalisierung führt auch zu steigenden IT-Risiken. Wir versuchen, diesen Risiken durch permanente Updates der eingesetzten Softwareanwendungen, Beseitigung von Schwachstellen, und – bei sensiblen Anwendungen – durch Redundanz von Systemen und Netzkomponenten sowie Daten-Backups entgegenzuwirken. Regelmäßige Tests zur Rücksicherung von Daten und Systemen sollen die Funktionalität der Datensicherungen garantieren. Daneben beobachten wir fortlaufend aktuelle Informationen aus dem Bereich IT-Sicherheit aus diversen Quellen und versuchen frühzeitig auf mögliche Gefahren zu reagieren. Hierzu sind wir mit anderen Verbänden und Unternehmen in regelmäßigem Austausch. Schulungen von Mitarbeitenden zur Sensibilisierung gegen die Gefahren aus Social Engineering, Phishing-Mails etc. gehören ebenfalls zum Portfolio.

Wirtschaftliche Risiken aufgrund der schwierigen konjunkturellen Lage in Deutschland mit einer Rezession seit 2023 und eher mit der Prognose Stagnation für 2025 als der Prognose eines Aufschwungs, sowie das weiterhin hohe Preisniveau und die hohen Energiekosten haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Kostenstruktur und damit auf die Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche des BWGV. Zudem sind Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen stark nachgefragt entgegen der konjunkturellen Entwicklung. Daneben reduzieren wir die Auswirkungen von bestimmten Risiken durch den Abschluss von entsprechenden Versicherungen. Insgesamt bestehen nach den vorliegenden Erkenntnissen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands.

V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Weiterhin verfolgt der BWGV das Ziel, den Energieverbrauch zu reduzieren, indem wir fortlaufend in die Anlagentechnik des GENO-Hauses investieren und die Gebäudeautomation verbessern. Seit dem Jahr 2023 bis ins Jahr 2025 wurden und werden an mehreren Lüftungsanlagen die verbauten Ventilatoren gegen effizientere EC-Ventilatoren ausgetauscht. Der komplette Austausch von Leuchtstoffröhren gegen LED-Leuchtmittel ist weitestgehend abgeschlossen. Durch diese Maßnahmen konnte der Stromverbrauch weiter gesenkt werden. Für das Jahr 2025 ist eine Wärmeauskopplung aus der Kälteproduktion geplant. Hierzu wird im Sommer die Abwärme aus den Kältemaschinen in das Heizungsnetz eingespeist, um den Fernwärmeverbrauch im Sommer zu reduzieren. Durch diese Maßnahme muss auch die rückgewonnene Abwärme nicht über die Rückkühlwerke abgeführt werden, wodurch zusätzlich der Strombedarf gesenkt wird.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Mitglieder durch regelmäßige Befragungen, Auswertungen von Beschwerden sowie die Überwachung von Fluktuations- und Krankheitsquoten zu ermitteln und weiter zu steigern.

VI. Prognosebericht

Die strategischen Maßnahmen aus dem Projekt „BWGV 2028“ zur Weiterentwicklung des Verbands mit den entsprechenden Leistungsangeboten für die Mitglieder werden mittelfristig die Ertragskraft und Liquidität des Verbands steigern. Die Umsatzentwicklung der Marktbereiche in 2025 wird weiterhin durch den Fachkräftemangel beeinflusst, insbesondere in den Bereichen des Prüfungsdienstes und der Beratung. Trotz der Intensivierung der Personalsuche wird die notwendige Kapazität für die Marktbearbeitung nur mit Verzögerung erreicht.

Für 2025 gehen wir trotz des anhaltenden Konzentrationsprozesses bei unseren Mitgliedern und fehlenden Prüferkapazitäten insgesamt von einem Umsatzwachstum durch die zum 01.07.2025 geplanten Honoraranpassungen in der Prüfung aus. Um die Prüfungskapazitäten kurzfristig zu erhöhen, wurden weitere Kapazitäten am Markt eingekauft. Bei der Beratung erwarten wir weiterhin eine hohe Nachfrage nach individuellen Beratungen. Die Einführung der aufsichtsrechtlichen

Beratung sowie weitere Angebote von neuen Beratungsmodellen führen in der Beratung in 2025 zu einem moderatem Umsatzwachstum. Für den BWGV erwarten wir Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) von 40,0 Mio. € in 2025.

In den Beteiligungserträgen erwarten wir durch die Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG sowie an der Geno-Hotel Karlsruhe GmbH & Co. KG in den nächsten Jahren ein moderates Wachstum.

Das Investitionsvolumen des BWGV für 2025 umfasst insgesamt 5,3 Mio. €, wovon 2,0 Mio. € auf das GENO-Haus entfallen. Neben der Erhöhung der Nutzungsfähigkeit wird mit den geplanten Investitionen die Attraktivität des GENO-Hauses weiter erhöht, was zu einer besseren Drittvermietungsfähigkeit führt.

Investitionen in Höhe von 1,9 Mio. € sind im Rahmen des Projekts „BWGV 2028“ für IT-Infrastruktur- und Digitalisierungsmaßnahmen, beispielsweise in die Netzwerksicherheit, Microsoft M365, Prüfungssoftware 4.0 und das Mitgliederportal, vorgesehen.

Mit den geplanten Maßnahmen aus dem Projekt „BWGV 2028“ zur Weiterentwicklung des Verbands erwarten wir nach planmäßiger Verwendung der Investitionsrücklage einen Jahresfehlbetrag von 3,2 Mio. € für 2025 und in den Folgejahren eine Ergebnissteigerung auf einen Jahresüberschuss von 3,0 Mio. € in 2028.

Erwartete Tarifsteigerungen sind in den Personalkosten berücksichtigt. Inflationäre Entwicklungen, Preissteigerungen bei den Lieferanten sowie bei den Reisekosten sind im Aufwandsbereich mit den durchschnittlichen, langjährigen Steigerungen berücksichtigt. Weitere konjunkturelle Risiken für die Ertragskraft des BWGV sind aktuell nicht im Etat berücksichtigt.

Stuttgart, 28. März 2025
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand


Dr. Ulrich Theileis


Carsten Eisele

Impressum

Herausgeber

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
76199 Karlsruhe, Am Rüppurrer Schloß 40

Verantwortlich für die Publikation

Marion Buchheit

Redaktion

Celia Eisele

Bildnachweise

S. 3, S. 35: BWGV

S. 6: VR-Bank Ludwigsburg eG

www.wir-leben-genossenschaft.de



BWGV

Baden-
Württembergischer
Genossenschafts-
verband e.V.